

Peter Niggli



© 2008 [AGI-Information Management Consultants](#)  
May be used for personal purposes only or by  
libraries associated to [dandelion.com](#) network.

# Der Streit um die Entwicklungshilfe

Mehr tun – aber das Richtige!

Herausgegeben von:

**alliancesud**

Arbeitsgemeinschaft  
Swissaid · Fastenopfer · Brot für alle  
Helvetas · Caritas · Heks

Rotpunktverlag

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	9
<b>1. Nach der Dritten Welt</b> .....	15
Ist die Nord-Süd-Kluft Vergangenheit? .....	19
Große Armut trotz tiefer Armutsgrenzen .....	20
Hunger: Quälend langsame Fortschritte .....	22
Die Zweiteilung der ehemaligen Dritten Welt .....	25
Bevölkerungsentwicklung, demografische Verschiebungen und Migration .....	33
<b>2. Klimaerwärmung: Die nachholende Industrialisierung bald am Ende?</b> .....	35
Gravierende Folgen der Klimaerwärmung in Afrika und Asien .....	38
China vor dem großen Sprung rückwärts? .....	40
»Klimahilfe« .....	42
<b>3. Konzentration der Entwicklungshilfe</b> .....	45
Die acht Millenniums-Entwicklungsziele .....	47
Die Millenniumsziele sind realistisch .....	49
Zurück in die Sechzigerjahre? .....	51
Die Regierungen allein werden die Millenniumsziele nicht erreichen ..	53
Die Millenniumsziele sind kostengünstig .....	54
<b>Exkurs: Was will die Schweiz?</b> .....	57
<b>4. Erfolge der Entwicklungszusammenarbeit</b> .....	61
Gesundheit und Bildung .....	61
Ländliche Entwicklung und Erwerbsförderung .....	62
Stärkung der Zivilgesellschaft .....	64
Völkerrechtliche Normen und Standards .....	65
Nepal: Katastrophe oder Entwicklungserfolg? .....	66

<b>5. Die Grenzen der Entwicklungszusammenarbeit</b> . . . . .	69
Mehr Kohärenz in der Außenpolitik ist nötig . . . . .	73
<b>6. Die Praxis der Entwicklungszusammenarbeit</b> . . . . .	75
Koloniales Erbe und technokratische Schlagseite . . . . .	76
Die Lektionen der Praxis . . . . .	78
Grundsätze der Entwicklungszusammenarbeit . . . . .	81
Die Praxis der Entwicklungszusammenarbeit:	
Ein offener Lernprozess . . . . .	83
<b>7. Nicht jede Entwicklungshilfe dient der Entwicklung</b> . . . . .	85
Staatliche Entwicklungshilfe als Teil der Außenpolitik . . . . .	86
Wer gibt wem warum Entwicklungshilfe? . . . . .	89
Entwicklungshilfe zur Sicherung geostrategischer Interessen . . . . .	93
Geber mit geringerer außenpolitischer Instrumentalisierung der Hilfe . . . . .	95
Entwicklungshilfe als politischer Hebel – die »Strukturanpassung« . . . . .	96
Entwicklungshilfe zur Wirtschaftsförderung der Geberländer . . . . .	101
Wie viel Entwicklungshilfe dient wirklich einem Entwicklungszweck? . . . . .	105
<b>8. Der blinde Fleck der Fundamentalkritik</b> . . . . .	111
Selektiver Umgang mit wissenschaftlichen Studien . . . . .	112
Äpfel mit Birnen vergleichen . . . . .	114
Wirtschaftswachstum und Armutsbekämpfung . . . . .	117
Wirksamkeitsstudien mit geringem Realitätsbezug . . . . .	118
Die beiden Pole der Kritik an der Entwicklungshilfe . . . . .	120
Entwicklung, die Wachstum und Armut zugleich produziert . . . . .	122
<b>9. Woran leidet Afrika?</b> . . . . .	125
Der afropessimistische Diskurs: Uns trifft keine Schuld . . . . .	126
Welche Geschichte prägt Afrika? . . . . .	127
Das wichtigste Erbe des Kolonialismus – die moderne Autokratie . . . . .	128
Historischer Bruch in Afrika – historische Kontinuität in Asien . . . . .	129

Ungleiche Ausgangsbedingungen . . . . .	131
Eine neue Aufteilung Afrikas oder eine neue Chance? . . . . .	133
<b>10. Wohin? Aktuelle Debatten über Entwicklungs-</b>	
<b>zusammenarbeit.</b> . . . . .	137
Schwache Staaten weiter schwächen? . . . . .	138
Die Hilfe »kauft keine Reform« . . . . .	140
Welchen Ländern soll überhaupt geholfen werden? . . . . .	143
»Gute Politik« – nicht immer gut und überdies schlecht messbar . . . . .	144
<i>Aid selectivity</i> und Armutreduktionsstrategien im Vergleich . . . . .	147
Die Geber entdecken die fragilen Staaten. . . . .	149
Lieblinge und Waisen der Entwicklungshilfe . . . . .	153
Die 3 D: <i>Defense, Diplomacy, Development</i> . . . . .	154
Fragile Staaten: Vom Desengagement zum <i>state building</i> . . . . .	157
Protektorate ohne Verantwortung? . . . . .	159
Die »Paris Deklaration« – ein Fortschritt. . . . .	162
Risiken und Fallen der »Paris Deklaration« . . . . .	165
Ausblick . . . . .	168
<b>ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT:</b>	
<b>DIE AGENDA VON ALLIANCE SUD</b> . . . . .	169
<b>Vorbemerkung</b> . . . . .	171
<b>I. Gründe für eine aktive Außenpolitik der Schweiz</b> . . . . .	173
<b>II. Entwicklungspolitik: Mehr Kohärenz.</b> . . . . .	176
<b>III. Politik der Entwicklungszusammenarbeit.</b> . . . . .	180
Ziele der Entwicklungszusammenarbeit. . . . .	180
Konzentration auf das, was Entwicklungszusammenarbeit kann . . . . .	182
»Paris Deklaration«: Mitarbeit unter Beibehaltung schweizerischer Stärken . . . . .	185
Neue Pisten in der multilateralen Entwicklungszusammenarbeit. . . . .	187
Für ein höheres, zielgerichtetes und transparentes Entwicklungsbudget . . . . .	188
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> . . . . .	191
<b>Anmerkungen.</b> . . . . .	193